

Herstellung eines Lederarmschutzes mit Motivpunzierung



- Am Anfang wird eine Schablone aus Papier oder Karton hergestellt.
- Diese Schablone legt man auf die Rückseite des Leders und überträgt die Form mit einem Stift.



- Das Ausschneiden erfolgt mit einer Lederschere oder einem Hakenmesser
- Im unteren Bild wird mit einem Werkzeug eine „Rinne“ gezogen, die später die Naht aufnimmt.





- Die Kante wird gebrochen mit einem Kantenentgrater
- Im unteren Bild lege ich die Position der Haken fest und zeichne die Löcher für die Nieten an.





- Mit einem Locheisen werden die Löcher ins Leder geschlagen. Eine Lochzange tut's auch.
- Nun bestimme ich den Abstand eines Einschnittes mit dem Swivelknife, das an einer Lehre angebracht ist.





- Das Leder wird beidseitig mit einem Schwamm gut angefeuchtet.



- Danach wird das Motiv, das zuvor auf eine Folie gemalt wurde, auf das Leder übertragen



- Mit dem Swivelknife gehen wir nun die Linien nach.
- Unten sieht man das vorbereitete Motiv
- Als nächster Schritt folgt das eigentliche Punzieren



Punzieren des Adlerkopfes

Für diese Arbeiten zu dokumentiere, habe ich mich entschieden, kurze Filmsequenzen zu drehen. Diese kurzen Filme sind auf YouTube zu finden:

Motivpunzierung Teil 1

Motivpunzierung Teil 2

Motivpunzierung Teil 3



- Mit einem konkaven Einschlageisen werden die Haken mit Nieten befestigt. Dieser Vorgang ist schon so früh notwendig, damit die Nieten nicht auf der Haut aufliegen.



Ein dünnes Leder wird flächig auf die Rückseite mit Sprüh- oder Kontaktkleber aufgeklebt, fest angepresst und ausgeschnitten



Auch beim inneren Leder wird die Kante gebrochen. Die Löcher zum vernähen kann man auf 2 verschiedene Arten machen:
mit den Werkzeugen oben rechts vorschlagen
oder mit dem Rädchen markieren und mit der Ahle einzeln stechen (unten)



Der Faden wird auf Armlänge abgeschnitten, beide Seiten mit einer Nadel versehen und an beliebiger Stelle eingestochen, sodass beide Seiten gleichlang sind. Nun durchs nächste Loch einmal von rechts und einmal von links und festziehen.

Ist der Faden zu Ende, einen neuen Faden mit Nadeln versehen und einen Stich doppelt ausführen (unten rechts)



Hilfreich ist für diese Arbeiten ein „Stitching-Horse“
Zum Schluss werden die Fäden abgeschnitten und noch NICHT
weggeworfen (zwei davon werden später noch benötigt)



kurzes Video zum Zwiennähen

Nun erfolgt noch das Glätten der Kante.

Vorab sind schon die Kanten gebrochen worden, nun schleift man die Kante etwas, um beide Lederteile 100% anzugleichen. Danach wird die Kante entweder angefeuchtet oder mit einem speziellen Mittel eingestrichen und mit unten gezeigten Werkzeug geglättet.



Zum guten Schluss mit Lederöl einstreichen und einen Lederriemen zum befestigen am Arm herstellen. Hierzu benötigen wir nun die zwei Reststücke Faden vom vernähen. Alternativ kann man natürlich auch einfach eine Schlaufe knoten oder auch anstatt Leder ein elastisches Band aus dem Baumarkt verwenden.



Als Abschluss noch einmal die Fotos der verwendeten Werkzeuge

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

